

Schlagt, lehrt mich euren Gesang! — Sie schlagen: symphonische Töne

Durchflieh'n von Eichen und Dorn des weiten Schattensaals
Kammern;

Die ganze Gegend wird Schall. Der Fink, der 85 röchliche Hänfling,
Pfeift hell aus Wipfeln der Buchen. Die bunten 80 Stieglitze
hüpfen

So fröhlich auf Strauch und Gebüsch, beschauen die blühende 87
Distel;

Ihr Lied hüpfet fröhlich, wie sie. — Der Zeisig klaget der Schönen
Sein Leiden aus Zellen von Laub. — Vom Ulmbaum stödet 88
die Amsel

In hohlen Tönen den Bass. — Nur die geflügelte Stimme,
Die kleine Nachtigall, weicht aus Ruhmsucht in einsame Gründe,
Durch dichte Wipfel umwölbt, der Wehmuth ewige Wohnung,
Worin aus Feld und aus Luft der Nacht vorbereitete Schatten
Sich scheinen verdichtet zu haben, als sie Aurora 89 entwichen,
Und macht die traurige Wüste zum 90 Lustgesilde des Waldes.
Ein finsterner Leich tränkt dort rings um sich 91 Weidengebüsche;
Auf Nesten wiegt sie sich da, lockt laut, und 92 schmettert und
wirbelt,

Das Grund und 95 Einöde klingt. — So 94 rasen Chöre von
Saiten! —

Jetzt girt sie sanfter, und läuft durch tausend zärtliche Töne;
Jetzt schlägt sie wieder mit Macht. Oft, wenn die Gattinn durch
Vorwig

Sich im 95 belaubten Gebauer des grausamen Voglers gefangen,
Der 96 fern im Lindenbusch lauert, dann ruh'n die Lieder der
Freude;

Dann fliegt sie ängstlich umher, ruft 97 ihrer Wonne des Lebens
Durch Klüfte, Felsen und Wald, seufzt unaufhörlich und jammert,

85 il rosseggiante fanello 86 cardellini 87 cardo 88
merlo 89 sfuggirono 90 soggiorno del diletto 91 boschetti
di salici 92 squilla, gorgheggia 93 la solitudine 94 così
romoreggiano cori di stromenti (a corde) 95 gabbia,
trabocchetto coperto di fronde 96 da lungi nel boschetto
de' tigli 97 la delizia della sua vita